

Mediencommuniqué

Sperrfrist: Dienstag, 22. Juni, 10.30 Uhr

2 Seiten

Gesamtschau der strategischen Verkehrsvorhaben bis 2020

Der Vorsteher des kantonalen Baudepartements, Regierungsrat Hans-Peter Lenherr, hat heute über den Stand der in den nächsten Jahren geplanten Verkehrsvorhaben im Kanton Schaffhausen informiert. Die aktuellen Projektstadien reichen von einem Vorprojekt für den Doppelspurausbau der DB-Linie im Klettgau über das Generelle Projekt für den Galgenbucktunnel bis hin zum nun definitiv fertig gestellten Kreisell Enge, der am nächsten Samstag offiziell eingeweiht wird. Der Netto-Investitionsbedarf für den Kanton Schaffhausen für diese Verkehrsvorhaben beläuft sich bis ins Jahr 2020 auf gesamthaft rund 100 Millionen Franken.

Zwar sind die Schaffhauser Gemeinden verkehrsmässig im Allgemeinen gut erschlossen. Auch die Kantonsstrassen genügen mehrheitlich den Anforderungen. Defizite bestehen aber nach wie vor. Die Anbindung an den Wirtschaftsraum Zürich, die Ortsdurchfahrt von Neuhausen am Rheinfall und die Niveauübergänge und Ortsdurchfahrten im Klettgau sind ungenügend und stellen für Kanton und Gemeinden einen klaren Standort-Nachteil dar. Zu den strategischen Zielen der Schaffhauser Regierung gehört denn auch eine verbesserte und langfristige Anbindung an den Wirtschaftsraum Zürich auf Schiene und Strasse sowie eine gute Erschliessung des Zentrums und der definierten Entwicklungszonen durch den öffentlichen und privaten Verkehr.

Mit der offiziellen Einweihung des Kreisells Enge am kommenden Samstag ist im Hinblick auf eine bessere Erschliessung der Region Klettgau durch den öffentlichen und den motorisierten Individualverkehr nun ein wichtiger Meilenstein gesetzt worden. Für die nächsten Jahre sind in allen Regionen des Kantons Schaffhausen und darüber hinaus weitere wichtige Verkehrsvorhaben geplant, welche die erwähnten Zielsetzungen unterstützen. Schwerpunkte bilden der Doppelspurausbau auf der SBB-Strecke Schaffhausen-Bülach, der Galgenbucktunnel und



die Aufhebung der wichtigsten Niveauübergänge zwischen Neuhausen am Rheinfluss und Trasdillingen.

Die einzelnen Projektstände präsentieren sich derzeit wie folgt:

- Galgenbuckeltunnel (Generelles Projekt, inkl. Nachhaltigkeitsprüfung)
- Aufhebung Niveauübergang Zollstrasse (Bauprojekt)
- Kreisel Enge (realisiert)
- Aufhebung Niveauübergänge Unterneuhaus – Station Wilchingen/Hallau (Vorprojekt)
- Aufhebung Niveauübergänge Erlen und Grosser Letten in Neunkirch (Konzept)
- «Mini-Autobahn» A4 Schaffhausen – Winterthur (Auflageprojekt Kanton Zürich)
- Umfahrung Herblingen (Projektstudie)
- Stein am Rhein: Charregass/Vor der Brugg (Projektstudie)
- Halbstunden-Takt mit der S33 nach Winterthur (ab 12.12.04)
- Verlängerung S22 aus Bülach von Schaffhausen nach Singen (ab 12.12.04)
- Eröffnung Regionalbuszentrum beim Bahnhof Schaffhausen (12.12.04)
- Neues Buskonzept für den Reiat (Studie)
- Verlängerung S16 vom Flughafen via Winterthur nach Schaffhausen/Thayngen (Konzept)
- Verlängerung S5 von Rafz nach Schaffhausen (Studie, abhängig vom Doppelspurausbau)
- Doppelspur Erzingen – Neunkirch – Beringen inkl. Option Elektrifizierung (Vorprojekt)

Der Netto-Investitionsbedarf für den Kanton Schaffhausen bis zum Jahr 2020 liegt bei rund CHF 100 Mio. Das sind pro Jahr rund CHF 7 Mio. Die Finanzierung soll über den geplanten Infrastrukturfonds gesichert werden. Das entsprechende Gesetz sollte wenn möglich auf Ende 2004 in Kraft treten. Für den Ausbau des Angebots von Bahn und Bus ist eine Vorlage für ein neues Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs in der Vernehmlassung.

Für Rückfragen

Kanton Schaffhausen, Baudepartement

Regierungsrat Dr. Hans-Peter Lenherr, Vorsteher

Regierungsgebäude, 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 632 73 01, e-mail: hanspeter.lenherr@ktsh.ch

